



Frühjahrssemester 2024

Block-Seminar: Aktuelle Probleme des Fortpflanzungs- und Biomedizinstrafrechts

Prof. Dr. iur. Bijan Fateh-Moghadam, Dr. iur. et dipl. biol. Matthias Till Bürgin

Für Studierende des Bachelor- und des Masterstudiums

Block-Seminar vom 16.-17. Mai 2024

Das Seminar beschäftigt sich im Schwerpunkt mit dem Fortpflanzungsmedizingesetz unter Einbeziehung seiner rechtssoziologischen, rechtsphilosophischen und verfassungsrechtlichen sowie strafrechtlichen Grundlagen. Themen des Seminars sind zunächst die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Fortpflanzungsmedizin, namentlich die reproduktive Autonomie sowie Art. 119 BV, sodann der Zugang zur Fortpflanzungsmedizin nach der Einführung der „Ehe für Alle“, die Samenspende, die geplante Legalisierung der Eizellspende, die Embryonenspende und die Leihmutterchaft. Ein weiterer Themenblock beschäftigt sich mit der Präimplantationsdiagnostik und mit korrigierenden Eingriffen in das Genom von Keimzellen und Embryonen im Rahmen der sog. Genom-Editierung (Keimbahntherapie / CRISPR). Diese und weitere Einzelthemen werden im Rahmen der Vorbesprechung vorgestellt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Vermittlung von Methoden der kritischen Reflexion laufender Gesetzgebungsvorhaben im Bereich der Biomedizin (Gesetzgebungslehre).

Ort: Aarbergerhus, 2514 Ligerz (am Bielersee)

Kosten: Die Kosten pro Person in der Höhe von **ca. CHF 120.-** für eine Übernachtung inkl. Vollpension im Aarbergerhus sowie die Kosten für die An- und Abreise sind durch die Studierenden selbst zu tragen.

Anmeldung: Anmeldungen sind via EvaSys vorzunehmen. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf **15** begrenzt.

Die **Vorbesprechung** findet am **Di., 5. Dezember 2023 von 12.15-14.00 Uhr im S9, HG.41, JBH** statt. Mögliche Themen werden in der Vorbesprechung präsentiert und im Anschluss an die Vorbesprechung gemäss einer Präferenzliste zugeteilt.

Die **Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend** und wer unentschuldigt fehlt, wird von der Teilnehmerliste gestrichen, damit wir diese Plätze an andere interessierte Studierende auf der Warteliste vergeben können